Wedding, 24. Februar 1981

Liebe Nachbarn!

Wir sind eine Gruppe von Leuten aus allen möglichen Berufen, im Alter zwischen 17 und 78 Jahren und leben hier in der Gegend.

Wie die meisten Leute hier gehören wir auch nicht zu den Großverdienern, deshalb waren auch einige von uns auf der Suche nach einer preiswerten Wohnung, und dabei sind sie auf eine riesengroße Sauerei gestoßen.

WIR MÖCHTEN IHNEN DAVON BERICHTEN!

In der Prinzenallee Nr. 58, verborgen hinter einer schönen alten Fassade, zu erreichen durch ein großes Tor, steht ein Wohnhaus mit 70 Wohnungen (1 1/2, 2 und 3-Zimmerwohnungen). Alle prima zentral beheizt, mit Bädern und fließend warmen Wasser, einige mit Pankeblick. Diese Wohnungen sind sehr preiswert, beispielsweise kostet hier eine 2-Zimmerwohnung 200,- DM Warmmiete!

BITTE WEITERLESEN, ES WIRD NOCH SPANNEND!

- Also, von diesen 70 Wohnungen sind 15 bewohnt und 55 (in Worten fünfundfünfzig!) stehen -voll beheizt- manche seit Jahren leer. Einige Mieter haben uns berichtet, mit welchen üblen Methoden die Eigentümer (das ist die Firma Hanert und Noack, eine Abschreibungsgesellschaft mit ihrem Firmensitz am feinen Kudamm Nr. 219) die Mieter aus dem Haus geekelt haben, vor allem ältere Mieter, die sich nicht wehren konnten.

- Angefangen von unberechtigten und zweifelhaften Heizkostennachzahlungen (mit dicken Rechenfehlern) bis hin zur Zerstörung einzelner Gebäudeteile und Fenster, Nichtreparatur der Treppenhausbeleuchtungen, keine Hausreinigung und so weiter.

Sicher können einige von Ihnen auch ein Lied von solchen Praktiken singen!

ABER ES GEHT JA NOCH WEITER!

- Bei unseren Nachforschungen haben wir festgestellt, daß die Eigentümer keine Genehmigung für diesen Wohnungsleerstand haben. Sie handeln also ungesetzlich. Bei weiterem Nachforschen stellten wir fest, daß das Haus abgerissen werden sollte, aber eine Abrißgenehmigung hat der Eigentümer nicht. Nach dem Abriß sollte an dieser Stelle ein Neubau entstehen mit gleichwertigem Wohnraum, allerdings kostet dann eine zentralbeheizte 2-Zimmerwohnung 500-600 DM Miete.

  (Dafür sollte frau ihnen doch die nassen Windeln um die Ohren hauen!)

→

- Schon seit langem liegen Pläne darüber im Bezirksamt Wedding bei unseren Volksvertretern, die ja eigentlich darauf zu achten haben, daß alles mit rechten Dingen zugeht.

  In diesem Fall bleibt es unsrer Fantasie überlassen, uns vorzustellen, warum zum Beispiel der zuständige Baustadtrat und seine Mitarbeiter mal eben übersehen haben, daß hier mit Gewalt ein prima Haus abrißreif gemacht werden sollte.

  (Im übrigen setzen die sauberen Eigentümer den Mietverlust durch den Leerstand natürlich von der Steuer ab!!)

- Das Vorderhaus soll modernisiert werden (natürlich mit öffentlichen Geldern) und das geht so:
  Da dort ja bereits Bäder vorhanden sind, teilweise auch Zentralheizungen, baut man die Bäder von der rechten auf die linke Wohnungsseite, reißt die alte Heizung raus, baut 'ne neue ein und dann kostet die Wohnung mindestens die doppelte Miete. Laut Gesetz müssen die Mieter dazu ihre Zustimmung geben, aber die werden natürlich nicht gefragt (<u>da war wohl einer schusselig und hat das aus Versehen vergessen</u>)!!!

- Jedenfalls sind wir der Meinung, daß das Maß nun voll ist (es gibt ja reihenweise solche Beispiele im Wedding). Wir wollen nicht länger zulassen, daß Spekulanten und nicht ganz astreine Politiker und Beamte unseren Wohnbezirk zur Sau machen und dadurch auch noch zu Wohlstand und Ansehen kommen.

Wir meinen, der billige Wohnraum muß erhalten und gepflegt werden, nur die wirklichen Bruchbuden sollten abgerissen werden!

IN DIESEM SINNE BITTEN WIR UM IHRE UNTERSTÜTZUNG!!

(Und lassen Sie sich bitte nicht einreden, wir wären ein paar radikale Spinner, stimmt nämlich nicht, denn wir sind Ihre Nachbarn!)

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Mieterfreunde

PS.: PS. Am 20.2.81, nachdem einige Mieter beim Senator für Bau- und Wohnungswesen dem neuen Senator einen Brief über diese Zustände überbracht hatten, hat sich noch am gleichen Tag Herr Ulrich gemeinsam mit dem neuen Baustadtrat Lütge das Haus angesehen und mit Mietern dazu diskutiert, Herr Lütge sülzte eine Weile rum, als die Mieter jedoch nicht locker ließen, mußte auch er zugeben, daß hier nicht alles mit rechten Dingen zugeht.

Na holla!!